

- Jahr v. Chr. Gallier verheerten das Land, welches bald syrische, bald
 88. ägyptische Oberherrschaft anerkennen mußte. Nach 88
 v. Chr. schloß der König Kotys ein Bündniß mit den
 45. Römern, und 43 v. Chr. überließ der König Sasales
 Thrakien den Römern.

§. 106.

Bithyner.

- Bithynien in Kleinasien, längs dem schwarzen Meere, dem Hellesponte und dem Propontis, hatte das hohe Waldgebirg Dympos, und zum Hauptflusse, den Sangarios. Die Bewohner des westlichen Bithyniens waren zuerst den Lydiern, dann den Persern unterthan. Der Osten behielt seine Stammfürsten, welche aber den Persern zinsbar waren. Nach Alexanders Tode erhob sich hier wieder ein eigentliches Reich, als der bithynische Anführer Bas den makedonischen Feldherrn Kalantos vertrieb. Innere Thronstreitigkeiten ließen aber diesen Staat nicht emporkommen. Nikomedes I. verband sich, um sich auf dem Throne zu halten, mit den Galliern, und räumte diesen eine Provinz ein, welche von ihnen den Nahmen Gallatien erhielt. Bei Prusias dem niedrigen Schmeichler Kom's, suchte der Karthager Hannibal eine Freistätte. Nikomedes III. wurde von dem pontischen Könige Mithridates vertrieben, von den Römern aber wieder eingesetzt. Jetzt hatten die Römer allen Einfluß auf Bithynien, bis 75 v. Chr. der kinderlose Nikomedes IV. es den Römern förmlich vermachte.

§. 107.

Perganer.

- Die Geschichte Mysiens war, seit es unter lydischer und unter persischer Herrschaft stand, ganz verschwunden; gegen 283 v. Chr. erhob sich hier plötzlich ein eignes Reich, welches von seiner Hauptstadt Pergamos, die Benennung pergamisches Reich bekam. Philizä-